

Hilden, im September 2013

versiko-Aktionärsbrief No. 3/2013

- Ein „Platow-Vorwort“ für neue, junge, frische, alte und treue Aktionäre
- Fonds-Rente: ÖKOVIOLA ist ÖKOVISION pur
- Emerging Markets 1.0 einmal anders: Wachstum 2.0 mit den „Growing Markets“
- Klimawandel: Lässt sich mit Klima-Aktien eigentlich wieder Geld verdienen?
- versiko in der Presse
- versiko Aktie: Dividende und Sonderdividende nach Beschlussfassung am 19. Juli
- Halbjahresergebnis 2013: versiko AG steigert Bilanzgewinn und Eigenkapital

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

natürlich komme ich in diesen Tagen in meinem Vorwort an Sie nicht daran vorbei, ein paar wenige Worte zum Wahlausgang zu verlieren: Die Bundestagswahl am Sonntag, den 22.09.2013, hat weder die politische Landschaft, noch die reale Politik verändert. Alles bleibt beim Alten. Keine Perspektiven, keine Veränderungen, keine Erkenntnisse. Egal, ob es um das Kapital oder um die Umwelt oder um die Menschenrechte geht. Die versiko und ÖKOWORLD sind da in aller Konsequenz anders. Wir haben uns über den Wahltag hinaus entschieden: Mit Ihnen zusammen für die Umwelt, für das Kapital und auch für die Menschenrechte bewusst zu arbeiten, liebe MiteigentümerInnen, liebe AktionärInnen, gemeinsam nach vorne denkend und gemeinsam nach Verwirklichung suchend. Und damit sind wir beim Thema, **gemeinsam** etwas zu bewegen und **zusammen** die Ökologisierung der Wirtschaft zu gestalten. Ich freue mich sehr bei meinem Blick in das Aktienregister. Viele auch jüngere versiko-Aktionäre sind zu uns gestoßen – daher beginne ich mein Vorwort heute mit einer kurzen allgemeinen und vielleicht auch etwas oberflächlichen Einführung, was wir eigentlich so treiben und worum es eigentlich bei uns geht. Der Umweltschutz und die Natur sind uns wichtig und es geht uns alle an, darauf zu achten. Egal ob Altachtundsechziger oder frisch aus dem Abiturjahrgang 2013. Bei KIK sollten Sie Ihre Kleidung nicht kaufen, da in den Medien zu lesen ist, dass Menschen in der Produktion in Indien menschenunwürdig ausgebeutet werden, damit unsere T-Shirts zu Schleuderpreisen zu haben sind. Das ist weder ethisch noch sozial vertretbar. Gesunde Ernährung ist empfehlenswert, Bio schmeckt gut und Atomkraft ist sicher nicht die richtige Energielösung. Oder hätten Sie gerne ein Atomkraftwerk oder ein Endlager in Ihrem Garten? Und mit Wasser sollten Sie sorgsam umgehen und sich darüber bewusst sein, dass saubere Wasserversorgung nicht nur einfach so aus dem Hahn kommt – genauso wenig wie der Strom in der Steckdose gemacht wird. Nicht nur für Grünwähler und traditionelle Alt-Ökos – das betrifft uns alle. Doch birgt das Thema „Nachhaltigkeit“ weitaus mehr als das. Insbesondere im Bereich Investment und Vermögensaufbau. Und „Öko“ muss nicht nur für Ökologie stehen, sondern auch unbedingt für Ökonomie! Kombiniert man die beiden Ö's, so erhält man als einfache Gleichung:

Ökonomie + Ökologie = Gewinn mit Sinn.

Ökonomie und Ökologie sind also zwei Kompetenzen für einen Gewinn und wichtiger Bestandteil eines branchenübergreifenden Wirtschaftsprinzips. Man merke: „Öko“ ist kein Unwort – Öko ist eine besondere Qualität. Und viel mehr als ein kurzfristiger Trend. Bei versiko geht es übrigens nicht um „Bio-Banking“ und grüne Nischenprodukte! Vielmehr darum, dass man im professionellen Fondsmanagement mit Aktien von Unternehmen, die das branchenübergreifende Wirtschaftsprinzip der Nachhaltigkeit anwenden, viel erreichen kann. Egal ob mit der Direktanlage in ÖKOWORLD-Fonds wie ÖKOVISION CLASSIC, ÖKOWORLD WATER FOR LIFE, ÖKOWORLD KLIMA oder den ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0. Auch Rentenversicherungsprodukte wie die klassische Rentenversicherung versIRENTE oder die Fonds-Rente ÖKOVIOLA sind eine gute Möglichkeit, seinem Geld eine gute Richtung mitzugeben und zur Ökologisierung aktiv beizutragen.

Schauen wir etwas näher hin: Es gibt für Investoren „solares Licht“ am Ende des Tunnels! Werfen wir noch einen Blick auf das Investmentthema „Klimawandel“. Einst der Hype und dann der Fall. Wie schaut dieses Thema mittlerweile bei versiko aus? Der Fonds ÖKOWORLD KLIMA bietet ein breit diversifiziertes Clean-Tech-Investment, das auf eine erfolgreiche Historie zurückblickt. Ein Plus von ca. 17 % in den letzten drei Jahren zeigt die Stärke des Konzeptes. Nicht nur mit Wind und Sonne, sondern auch mit klimafreundlicher Mobilität. Basis dieser im Wettbewerbsvergleich und gegenüber internationalen Indizes hervorragenden Performance ist der Investmentprozess, der im Sinne einer strikten Verkaufsdisziplin das Festhalten an alten Stars verhindert und sich gleichzeitig für die Identifikation neuer Erfolgsgeschichten offen zeigt. Bereits im Verlauf des Jahres 2011 hat sich Ökoworld aus den Engagements im Bereich der alternativen Energieerzeugung fast vollständig zurückgezogen, und damit die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt getroffen: Die Konsolidierung der alternativen Energieerzeugung hat keine negativen Performance-Effekte verursacht. Wir in der versiko-Gruppe haben den Bereich jedoch nicht - wie viele andere - enttäuscht von unseren Schirmen verbannt.

Lesen Sie auch dazu und zu den positiven Entwicklungen im Sektor Erneuerbare Energien in diesem Aktionärsbrief.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Herbst und ein gesundes Restjahr.

Bleiben Sie uns gewogen!

Mit herzlichen Grüßen



Alfred Platow

Vorstand der versiko AG
Tel. 02103-929 100

I. versiko-Produkte

1. ÖKOVIOLA ist ÖKOVISION pur!

Wie verbinde ich meinen Vermögensaufbau und die Liebe zu gutem Essen?

Die Antwort lautet: Indem Sie auf den Inhalt achten! Damit Sie bewusste Lebensqualität auch im Alter erhalten können, brauchen Sie und alle anderen Menschen eine zusätzliche private Rente. Achten Sie darauf, dass das Geld für Ihre Rente auch mit gutem Gewissen angespart wird. Wie bei gutem Bio-Essen kommt es auch hier auf Qualität und Herkunft der Inhalte an. Denn zu viele Menschen investieren Geld in Finanzprodukte, die Gewinne damit erzielen, an dem Ast zu sägen, auf dem wir alle sitzen. Wenn Sie Ihre Rente ohne den negativen Beigeschmack von Militär, Waffen, Erdöl, Chlorchemie, Atomkraft oder ausbeuterischer Kinderarbeit ansparen möchten, dann setzen Sie auf versiko, den Nachhaltigkeitsfonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC und die Fonds-Rente ökoVIOLA. Die Fonds-Rente ÖKOVIOLA ist die neue fondsgebundene Rentenversicherung, bei der ausschließlich in den globalen Aktienfonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC angelegt wird, der im Jahr 2012 über 20% Rendite erwirtschaftet hat.

Besuchen Sie www.oekoviola.de. Das versiko-Kompetenzteam um Robert Krüger freut sich über Ihren Anruf zu unter der Rufnummer 02103-929292 oder Ihre Emailanfrage an oekoviola@versiko.de.

2. ÖKOWORLD-Fonds

2.1. Emerging Markets 1.0 einmal anders: Wachstum 2.0 mit den „Growing Markets“.

Der am 17. September 2012 gestartete ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 zeigt, dass ÖKOWORLD einen entscheidenden Schritt voraus ist. Auch in den Emerging Markets, die gemeinhin als die Haupttriebfeder des weltweiten Wirtschaftswachstums gelten. Als wesentliche Treiber für die aufstrebende Entwicklung dieser Volkswirtschaften gelten der oftmals anzutreffende Rohstoffreichtum, das starke Bevölkerungswachstum, der zunehmende Wohlstand und der Aufbau eines konkurrenzfähigen Wirtschaftssystems, das vor allem auf dem niedrigen Lohnniveau basiert. In den letzten Monaten hat sich jedoch eine große Diskrepanz zwischen der Wahrnehmung der Marktteilnehmer bezüglich des Potenzials der Emerging Markets und der tatsächlich erzielten Rendite spezialisierter Investmentfonds und Indexzertifikaten entwickelt. Im Einjahreszeitraum (zum 10.07.2013) verlor der MSCI Emerging Markets (in Euro) rund 3,9 %, während die Leitindizes der Industrienationen kräftig zulegen konnten. Der deutsche Aktienindex DAX beispielsweise legte um 25,3 % und der amerikanische Dow Jones um 18,4 % (in Euro) zu. Der Ökoworld Growing Markets 2.0 liefert seit der Auflage des Fonds eine um gut 13 % bessere Performance als der MSCI Emerging Markets (in Euro).

Geld verdienen mit sauberer Luft, Abfallentsorgung, Bildung und Gesundheit. Ja das geht! Investmentthemen wie Wasserversorgung, Wohnraum, Umwelt, „saubere Luft“, Abfallentsorgung, medizinische Versorgung oder Bildung treten in den Vordergrund. Es ist offensichtlich, dass dies vor allem Gebiete sind, die dem auf nachhaltige Investments konzentrierten Fondsmanager sehr nahe liegen. Diese Themen beflügeln eine zweite, lang anhaltende Wachstumswelle (Welle 2.0) jenseits der Rohstoffmärkte und jenseits der „verlängerten Werkbank“.

Und was den interessierten Anleger besonders freut: „Bildung notiert härter als Stahl“. Der brasilianische Stahlkonzern Vale, dessen Aktien in vielen herkömmlichen Emerging Markets Fonds sind, zeigt ein neues Dreijahrestief. Auch dem russischen Öl- und Gas-Unternehmen Gazprom steht dies bevor. Das brasilianische Bildungsunternehmen Kroton Educacional hingegen punktet mit einem neuen Allzeit-Hoch. Kroton ist der drittgrößte Universitätsbetreiber in Brasilien mit über 440.000 Studenten, verteilt auf über 46 Hochschulen in neun brasilianischen Staaten. Dennoch ist der abgeschlagene Stahlkonzern Vale weiterhin als große Position in eher passiv gemanagten Emerging-Markets-Mandaten stark gewichtet. Zum Nachteil vieler Anleger. Auch weitere Unternehmen der ersten Emerging-Markets-Welle zeigen deutlich schlechtere fundamentale Rahmendaten und damit eine deutlich schlechtere Performance als die Titel der zweiten Welle. Entsprechend gestaltet sich die Zusammensetzung des Fonds ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0: Über 22 % des Fondsvermögens sind in den Gesundheitssektor investiert, mehr als 21 % konzentrieren sich auf Unternehmen aus den Bereichen Energie und Wasserversorgung, über 7 % auf Bildung und Kultur sowie über 9 % auf Wohnen und Mobilität. Hinsichtlich der Ausrichtung auf die „neuen Wachstumsbereiche“ gibt es auch prominente Unterstützung. Der 12. chinesische Fünfjahresplan wird gerne als der „grünste“ Jahresplan bezeichnet, den es je gab. Die Regierung fokussiert unter anderem auf Ziele wie „breitere Bevölkerungsschichten am Wohlstand teilhaben lassen“, „Erhöhung des Anteils des Dienstleistungssektors am BIP“, „Steigerung der Energieeffizienz in Fertigungsprozessen“.

Das versiko-Kompetenzteam um Robert Krüger freut sich über Ihren Anruf zum Fonds unter der Rufnummer 02103-929292 oder Ihre Emailanfrage an investment@versiko.de.

2.2. Lässt sich mit Klima-Aktien eigentlich wieder Geld verdienen?

Aktives Fondsmanagement bedeutet einerseits, Branchen und Unternehmen zu meiden, wenn diese keinen Erfolg mehr versprechen, andererseits aber auch, sie wieder in die Portfolios aufzunehmen, wenn sie wieder fundamental erfolgversprechend sind, um frühzeitig von Trends und Erfolgsgeschichten zu profitieren. Daher wurden bei der ÖKOWORLD bereits Ende 2012 wieder erste Investments im Bereich alternative Energieerzeugung getätigt und seitdem performancewirksam ausgebaut. Und damit wurde der richtige Riecher bewiesen. Gerade erst kürzlich hat der US-Hersteller First Solar verkündet, mit dem Bau des mit 50 MW größten Photovoltaik-Kraftwerks im US-Bundesaat New Mexico zu beginnen. Die Profitabilität ist gesichert: Abnehmer wird für die nächsten 20 Jahre die El Paso Electric Power sein und 18.000 Haushalte mit sauberem Solarstrom versorgen, der jährlich mehr als 40.000 Tonnen CO₂ vermeidet und über 340.000 Tonnen Wasser einspart. In seiner Rede zur US-Energiepolitik hat Präsident Obama insbesondere die Solarenergie als einen der wichtigsten Faktoren gegen den Klimawandel erklärt. Zusätzliche Unterstützung für Unternehmen wie First Solar oder SunPower, die bereits von dem über den Erwartungen liegenden Wachstum des US-Solarmarktes im ersten Halbjahr profitieren und deutlich zum Wohle der Ökoworld-Anleger zulegen konnten. Einen Boom erleben die Erneuerbaren Energien auch in Japan. Nach der Katastrophe von Fukushima steht die alternative Energie als Ersatz für den Atomstrom ganz oben auf der Agenda. 2012 hat der japanische Staat ein Vergütungssystem nach dem Vorbild des deutschen Erneuerbaren-Energien-Gesetzes beschlossen. In der Folge stiegen die Investitionen in Erneuerbare Energien 2012 um 73 Prozent. Mit steigender Tendenz, denn die aktuellen Schätzungen sehen Japan im laufenden Jahr zum zweitgrößten Solarmarkt nach China aufsteigen. Auch ein Blick nach Kuwait lohnt. Das ölreiche Land will bis zum Jahr 2030 rund 1/7 seines Stromverbrauches erneuerbar erzeugen und so 12,5 Mio Barrel Öl pro Jahr einsparen. Im ersten Schritt hat die Regierung die Ausschreibung für ein 70 MW Solar-Kraftwerk gestartet, das 2016 fertiggestellt sein soll. Insgesamt soll die Anlage 2.000 MW erneuerbare Energie aus Wind und Sonne liefern.

Das versiko-Kompetenzteam um Robert Krüger freut sich über Ihren Anruf zum Fonds unter der Rufnummer 02103-929292 oder Ihre Emailanfrage an investment@versiko.de.

III. Zahlen aus der Unternehmensgruppe

1. versiko Aktie: Dividende und Sonderdividende nach Beschlussfassung am 19. Juli

Für das Berichtsjahr 2012 wurde nach Beschluss am 19. Juli 2013 den AktionärInnen für die Vorzugsaktien eine Dividende von 24 Cent sowie zusätzlich eine Sonderdividende von 50 %, also insgesamt 36 Cent ausgeschüttet. Für die Stammaktien 23 Cent zuzüglich einer Sonderdividende von 50%, also insgesamt 35 Cent. Für die Privataktionäre floss die Dividende wieder steuerfrei.

2. Halbjahresergebnis 2013: versiko AG steigert Bilanzgewinn und Eigenkapital /Die Gesamtleistung zum 30.06.2013 liegt bei über 4,5 Mio. Euro.

Für versiko lief es gut im ersten Halbjahr 2013. Die Gesamtleistung beträgt über 4,5 Mio. Euro, der Überschuss nach Steuern über 1,5 Mio. Euro. Sehr solide ist mit 75% auch die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens. Zum Alleinstellungsmerkmal der versiko trägt entscheidend die Tochtergesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A. bei – die erste und einzige Kapitalanlagegesellschaft, die ausschließlich Fonds auflegt und managt, die ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien folgen. Unsere Produkte für den Vermögensaufbau setzen auf boomende Branchen, die nachhaltig wirtschaften: Branchen wie Gesundheit, Transport, Energieeffizienz, Bildung, Konsum und Wasserversorgung. Eine Zukunft mit weniger Risiken reduziert auch die Risiken im Depot der Anleger: Militär, Waffen, Erdöl, Chlorchemie, Atomkraft oder ausbeuterische Kinderarbeit schließen wir aus. Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen sind auch besser auf mögliche Umweltkatastrophen eingestellt. Auch Regulierungsrisiken, z. B. in der Umweltgesetzgebung, bestehen nicht, weil neu geforderte Standards meist bereits umgesetzt sind. Und auch die Rendite stimmt: Studien der Harvard Business School und des Center for Corporate Responsibility und Sustainability belegen, dass Anleger, die bei ihrer Aktienauswahl Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte berücksichtigen, keinen Renditenachteil gegenüber traditionellen Anlagen befürchten müssen.

IV. Daten der versiko-Aktie

Börsensegment: Freiverkehr

Börsenplätze: Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, München und Xetra-Handel

WKN: 540868

Kaufen können Sie die versiko-Aktie in jeder Bank in Deutschland!

Die versiko AG konnte Ende des Jahres 2012 vermelden, dass die versiko-Aktie ab dem 3. Dezember 2012 neben den Handelsplätzen Frankfurt und Xetra nun auch in München gelistet wird. Das Segment m:access wurde 2005 von der Börse München für mittelständische Unternehmen ins Leben gerufen. Es zählt nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse zu den „sonstigen börsenmäßigen Handelsplätzen“. Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes aus Juli 2012 wurde für Aktionäre in mittelständische Unternehmen der positive Wert von m:access bestätigt. Die Gespräche mit der Börse München hatten den versiko-Vorstand von der Qualität von m:access überzeugt. m:access hat sich für den Kapitalmarktzugang mittelständischer Unternehmen bestens bewährt. In m:access gelistete Unternehmen können weiterhin in Frankfurt gehandelt werden, obgleich dort Mitte Dezember die Neusegmentierung des Freiverkehrs in Kraft tritt. Wir freuen uns, unseren heutigen und zukünftigen Aktionären somit einen zusätzlichen Weg anzubieten, in versiko zu investieren.

V. Druckstücke

1. Die Fonds-Rente ÖKOVIOLA

Als Vertriebsunterstützung haben wir für Kundenbriefe und die Media-Werbung in diversen Magazinen Informationsflyer produziert. Wir legen diesem Aktionärsbrief ein Belegexemplar bei.

VI. Presse

Die versiko AG (und auch die Tochter ÖKOWORLD) ist gut in der Presse vertreten.

Wir haben viele Artikel von unabhängigen Journalisten online abrufbar bereitgestellt unter <http://www.versiko.de/presse/pressespiegel/> und <http://www.oekoworld.com/presse/pressespiegel/>. Schauen Sie doch vorbei und klicken Sie!

VII. Die aktuellen Fragen an den Vorstandsvorsitzenden Alfred Platow

Frage an Alfred Platow:

Sie werben mit der Vision: „Wir bieten die Alternative in der Kapitalanlage, denn zu viele Menschen investieren Geld in Unternehmen, die Gewinne damit erzielen, an dem Ast zu sägen, auf dem wir alle sitzen. Mit uns setzen die Investoren auf Gewinn mit Sinn.“ Wie meinen Sie das? Können Sie das bitte konkretisieren und erklären!

Antwort Alfred Platow:

Nun, ein gutes Beispiel, um unsere Vision und den Vergleich mit dem angesägten Ast zu erklären, sind die Rüstungsgeschäfte. Deutschland ist drittgrößter Waffenexporteur der Welt. Dies geht aus einer Studie des Stockholmer Friedensforschungsinstituts Sipri hervor. Das ist eine verantwortungslose Beihilfe von Menschen zum Wettrüsten gegen Menschen. Jeder Euro, der mit blutigen Kriegen verdient wird, ist ein Euro zu viel. Und jetzt komme ich zum wunden Punkt: Auch in vielen Geldanlageprodukten wie Investmentfonds und Versicherungslösungen wird mit Rüstung Kasse gemacht. Wir möchten alle Menschen dazu auffordern, **bei ihrer privaten Altersvorsorge und dem Vermögensaufbau darauf zu achten, dass sie nicht unbewusst Rüstungsgeschäfte mitfinanzieren.** In vielen Produkten wird in Waffen angelegt. Das sollte jeder friedliebende Mensch hinterfragen und boykottieren. Unsere Kunden können mit gutem Gewissen sicher sein, dass sie mit unseren Fondsprodukten Militär- und Waffengeschäfte nicht mitfinanzieren. Der einzelne Bürger müsste kritische Fragen zum Produkt stellen und sich die Kriterien anschauen, die für die Investitionen zugrunde gelegt werden. Transparenz und Nachprüfbarkeit einfordern.

Die wenigsten Menschen tun dies. Dabei müssen Berater wie die der versiko Hilfestellung geben. Leider ist es heute noch immer so, dass der Kunde mehr Zeit mit der Auswahl eines Staubsaugers oder Fernsehers verbringt als mit der Auswahl der Produkte für seinen Vermögensaufbau. Natürlich macht es wenig Sinn, wenn Atomkraftgegner mit der Solaranlage auf dem Dach und dem Anti-KW-Aufkleber auf dem Fahrrad über ihre Rentenversicherung in Atomkraft investieren. Daher sollte beim Vermögensaufbau genauso kritisch hingeschaut werden wie bei der Wahl des Stromanbieters.

Was können wir für Sie tun? Nutzen Sie das beiliegende Antwortfax!

Per Fax
An den Vorstand der versiko AG
Alfred Platow
Fax-Nr. 02103-929 4100

Antwort/Anfrage

- Bitte schicken Sie mir (zur Weitergabe und zur eigenen Information) jeweils _____ Exemplare des ÖKOVIOLA-Info-Flyers „**Wie verbinde ich meine Rente und die Liebe zu gutem Essen?**“ zu.

- Bitte schicken Sie mir (zur Weitergabe und zur eigenen Information) _____ Exemplare des Aktionärsfolders „**Die zukunftsfähige Aktie mit Weitblick**“ zu.

- Bitte schicken Sie mir (zur Weitergabe und zur eigenen Information) _____ Exemplare des Handelsblatt-Pressartikels „**In den USA und Japan glänzen Solarwerte noch**“ zu.

- Ich habe Fragen, bitte rufen Sie mich zurück
- wegen der versiko-Aktie
- zu versiko-Produkten

Anmerkungen:

Datum,

Unterschrift